

Ergebnis-protokoll Nr. 9	Name der Arbeitsgruppe:	AG 10-14. Lebensjahr	Datum: 20.01.2014
Protokollant/in:	Frau Laqua		
Moderator/in:	Frau Schillner		
Teilnehmer/innen:	Frau Kreter, Herr Sachtleber, Frau Gröpper-Berger, Herr Lapornik-Jürgens, Frau Zerbo-Jonik, Frau Riah, Frau Lagoda, Frau Stefanie Göckler, Frau Schilhabel-Henning, Frau Kieppe-Lecybyl, Frau Kempker, Frau Lea Goekler		
Abwesend:	Herr Schleppege		
Tagesordnung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sachstand im Gesamtprojekt – Ergebnisse der anderen Arbeitsbereiche 2. Weiterführung des Projektes Bildungsbegleiter 3. Verfahren zur Sprachstand -Erhebung und Fördermöglichkeiten – Verfahren der Westfälischen Wilhelmsuniversität vorgestellt durch Frau Kieppe-Lecybyl 4. Terminabsprachen 5. 		
Ergebnisse zu:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Sachstand im Gesamtprojekt Kein Kind zurücklassen wird in einer nicht öffentlichen gemeinsamen Ausschusssitzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses, des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Integration und des Schul- und Sportausschusses durch Prof. Nagy vorgestellt. Die Ergebnisse wurden von der Controlling AG hierzu erarbeitet. Frau Schillner versucht die Präsentation aus dem Ausschuss zu erhalten und dann in einer der nächsten Sitzungen der AG vorzustellen. 2. Frau Schillner informiert darüber, dass das Projekt Bildungsbegleitung zunächst befristet bis 2020 (Ablauf des Stärkungspaktes) vom Rat weiter beschlossen wurde. 3. Frau Kieppe-Lecybyl ist Koordinatorin für individuelle Förderung an der Sophie-Scholl-Gesamtschule. Sie stellt das fächerübergreifende Sprachförderkonzept der Sophie-Scholl-Schule vor (siehe Präsentation im Anhang). Dieses wurde 2004 entwickelt, nachdem das Kollegium nicht mehr mit den Ergebnissen der bis dahin durchgeführten Förderbänder zufrieden war. In der anschließenden Diskussion wurde die Frage nach den zeitlichen Ressourcen thematisiert sowie die Förderung des Schriftbildes und des Erwerbs einer verbundenen Schrift. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass die Grundschulen eine verbundene Schrift lehren, sie aber nicht bei jedem Kind auf die Anwendung einer solchen Schrift bestehen müssen. Hintergrund der Diskussion sind die sehr guten Ergebnisse der AG Schönschreiben, die im Rahmen des Sprachförderkonzeptes von Frau Schulze-Brüning durchgeführt wird, sowie die Erkenntnisse aus ihrer Sammlung von über 1000 Schriftproben. Weiterhin wurden die unterschiedlichen Diagnosemöglichkeiten besprochen. Die Sophie-Scholl- Schule hat bisher gute Erfahrungen mit dem Lernservertest Münster gemacht. Dies wird 		

	<p>seit zwei Jahren genutzt und zum Sommer wird erstmals ein Re-Test durchgeführt. Für das Diagnoseverfahren bekommt die Schule keine Lehrerstunden. Allerdings wird der Test als Klassenarbeit durchgeführt und macht, nach Aussage von Frau Kieppe-Lecybyl nicht mehr Arbeit als eine solche.</p> <p>4. Die weiteren Termine wurden vereinbart (siehe unten).</p>		
Vereinbarungen:	Bis Wann?	Wer?	Was?
	17.02.2014	Frau Schillner	Besorgt die PPP von der AG Controlling, die beim gemeinsamen Ausschuss von Prof. Nagy gehalten wurde und stellt die wesentlichen Ergebnisse in der nächsten Sitzung vor.
Nächster Termin:	<p>17.02.2014; 14.30 Uhr; Raum 216 Bismarckstraße 1 17.03.2014; 14.30 Uhr; Raum 216 Bismarckstraße 1</p>		
Neue Tagesordnung:	<i>Entnehmen Sie bitte der Einladung</i>		
Anlagen:	Power Point Präsentation zum Sprachförderkonzept der Sophie-Scholl- Schule		